

Klasse 6 "Damals war es Friedrich"

Beitrag von „wolkenstein“ vom 2. Juni 2003 22:06

Jaja, die deutsche Problematik...

ein Fall von einerseits-andererseits, der aber vermutlich auch was mit Generationskonflikten zu tun hat. Meine Billiganalyse: Als unsere Lehrer noch Refis waren, wurde das Thema eher vermieden bzw. gerade erst schulbewusst-ELternanklagend aufgearbeitet. Wir als SuS hatten uns deshalb wirklich "bis zum Abwinken", aber leider oft ohne großen tatsächlichen Informationsgehalt damit auseinanderzusetzen. Aber "unsere Generation" (tschuldigung für den Schwulst) stellt andere Fragen, die unserer SuS werden nochmals anders sein. Ich sehe das ähnlich wie Isa: eine konzertierte Aktion in Reli/ Geschichte/ Deutsch/ Englisch (?) in der 9. Klasse bringt mehr.; die SuS sind reif genug, um a) Geschichte zu begreifen und b) die Vielschichtigkeit der Ursachen und AUswirkungen zu begreifen. Gerade weil das Thema so zentral ist, sollte es weder nur auf der Gefühlsebene angegangen werden, noch so häppchenweise ausgelutscht werden, dass nachher keiner mehr Lust drauf hat. Ich hatte die ersten sechs Monate meiner Diss erst mal sehr damit zu tun, meine eigenen Vormeinungen und Tabuhaltungen loszuwerden, die einem der "War das nicht alles schrecklich" Umgang mit dem Nationalsozialismus verpasst. Eigentlich möchte ich das meinen SUS ersparen...

Etwas nervös vor der Lehrprobe, aber jetzt steht der Plan wenigstens...

w.
